

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (1998)
Heft: 38

Rubrik: Berichte aus den Chorvereinigungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chorvereinigung der Stadt Bern

Sängertag im freien Gymnasium Bern Freitag, 15. Mai 1998

Der Liederstrass, den man uns bot, gefiel mir gerade wegen seiner Vielfalt ausserordentlich.

Ich bin nicht befugt, einzelne Chöre hervorzuheben, es war für mich ein sehr gutes Konzert und man spürte die sorgfältigen Vorbereitungen bei allen Vorträgen.

Vorab dem OK und auch allen Sängerinnen und Sängern, sowie den Dirigentinnen und Dirigenten danke ich für die grosse Arbeit und wünsche allen für die Zukunft viele gute Proben und Konzerte.

Berti Krebs, Vorstandsmitglied

Kreisgesangverband Bern - Land

Sängertreffen in Köniz vom Sonntag, 17. Mai 1998

Der Männerchor Köniz feiert dieses Jahr seinen 150. Geburtstag. Aus diesem Anlass übernahm er, losgelöst von der Jubiläumsfeier, welche bereits am 29. März stattfand, die Durchführung des halbtägigen Sängertreffens 1998.

Ein eifriges OK unter der umsichtigen Leitung von Hans Mosimann und einigen

organisationsgeübten Chormitgliedern arbeiteten ein Konzept aus, um den Sängerinnen und Sängern ein schönes, gemütliches Fest zu bieten.

Leider folgten mehrere Chöre aus irgendwelchen Gründen der Einladung nicht, was einen Teil der geleisteten Arbeiten ungenutzt liess. Schade!

Dank schönem Vorsommerwetter war es möglich, die Gäste in der Schulhausanlage im Freien mit einem Apéro zu empfangen, wo eine Stunde Zeit eingeräumt war, damit erste Begegnungen mit Bekannten erfolgen und neue Kontakte geknüpft werden konnten.

Anschliessend boten die anwesenden Chöre in der Aula in freiem Vortrag ein abwechslungsreiches Konzert, worin die Vielfalt der Chorliteratur zur Geltung kam. Ein Blick über das Programm verriet aber, dass die meisten Chöre noch zu stark im Traditionellen, Bekannten verhaftet und zuwenig risikofreudig sind.

Es ist verständlich, dass an Sängertagen, wo Expertisen gemacht werden, eher Literatur gewählt wird, die man kennt. Aber ein Sängertreffen wäre doch ein geeigneter Anlass, neue Wege einzuschlagen, sind doch da genügend fachkundige Zuhörer anwesend, welche beurteilen, was der Vortrag bringt. Hat der Chor Erfolg, kann es Ansporn für andere Chöre sein, dem Beispiel zu folgen, misslingt es, sind keine "bösen" Experten da, vor deren schriftli-

chen Urteil man sich - völlig zu Unrecht - fürchtet .

Es ist hier nicht möglich und auch nicht sinnvoll, die Vorträge einzeln zu kritisieren. Ein globales Urteil sollte genügen. Unter dem Gehörten gab es zwei, drei sehr schöne Darbietungen. Anderen Vorträgen mangelte es an Verschiedenem: da ist die Stimmführung zu ungenau und zuwenig locker, anderswo ist der Chorklang zuwenig ausgeglichen. Häufig ist die Aussprache zuwenig gepflegt. Chorische Stimmbildung mit Atem- und Sprechschulung würden Verbesserungen bringen, was unter anderem der Vortrag der Chorschulung 98 recht deutlich bewies.

Nebst einem Liedervortrag leisteten die Mitglieder des gastgebenden Chores mit den vielen Helferinnen und Helfern eine enorme Arbeit, konnten sie doch nach dem Konzert einen Imbiss offerieren, welcher aus der eigenen Küche stammte und sichtlich allen Anwesenden mundete.

Für die grosse und umsichtige Organisation und Arbeit dem Männerchor und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön, stellvertretend für alle Anwesenden und im Namen des BKGV.

Hugo Knuchel



Präsidentenkonferenz

Am 7. März 1998 trafen sich die Präsidenten und Präsidentinnen sowie Vereinsvertreter zu einer Präsidentenkonferenz des SSV in Lyss. Von 35 Chören aus dem Seeland haben sich 25 spontan zum Mitmachen entschlossen. Dementsprechend wurde mit grossem Eifer und ausserordentlicher Begeisterung in sieben willkürlich zusammengesetzten Gruppen über folgende, vom Verband vorgegebene Themen diskutiert:

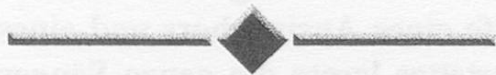
- Wie macht man erfolgreiche Mitgliederwerbung?
- Wie kommt der Verein zu Geld?
- Vorbereitung auf das Präsidentenamt;
- Dirigentensuche, Dirigentenwahl (Honorar, Sozialleistungen);
- Fusionen - Regionale Zusammenarbeit;
- Organisieren von Sängerfesten, Sängertagen;
- Pflege der Kameradschaft.

Dass diese Themen von allgemeinem, früher oder später jeden Chor betreffendem Interesse waren, zeigten die hitzigen, engagierten Diskussionen. Dank dem motivierten Mitmachen und der vorzüglichen Zusammenarbeit konnten auch Neulinge von den vielseitigen Ideen und jahrelangen Erfahrungen einzelner Vereinsmitglieder profitieren; andererseits wussten gerade „Anfänger“ viele anregende und neue Gedanken einzubringen.

Sogar das gemeinsame Mittagessen wurde zu regem Gedankenaustausch benutzt, und jedes einzelne war bereit, die gesammelten Motivationen in seinen Verein hinüber zutragen.

Der Seeländische Sängerverband wird die Ergebnisse schriftlich festhalten und die Zusammenfassung an die Teilnehmer abgeben. Auf vielseitigen Wunsch sind weitere Zusammenkünfte dieser Art vorgesehen.

Madeleine Malzach



Seeländisches Sängerfest in Gampelen, Sonntag, 7. Juni 1998

In der westlichsten Ecke des Seelandes, in Gampelen, kamen die Seeländer Chöre zu ihrem diesjährigen Sängerfest zusammen. Das Wetter wollte ihnen gut, ringsum drohten Regenwolken, aber über Gampelen schien meist die Sonne bis gegen Abend. Als dann der Regen kam, war das Fest vorbei.

Die Organisation eines Sängerfestes für eine grosse Chorvereinigung, wie der Seeländische eine ist, stellt für ein 800-Seelendorf eine grosse Herausforderung dar. Die Mitglieder des Männerchors Gampelen haben zusammen mit Helferinnen und Helfern aus dem Dorf ihre Aufgabe gut gemeistert. Der Festablauf klappte wie auch die Verpflegung der grossen Sängergemeinde. Schade nur, das der gewichtige O.K.-Präsident Werner Hausammann nur

in einem engen Leibchen vor die Festgemeinde trat. Die Sängerinnen und Sänger, die zum Teil in Trachten, aber sonst durchwegs in Bluse mit Schal und Hemd mit Krawatte auftraten, hatten ein besseres Gespür für die Zusammengehörigkeit von gepflegtem Gesang und gepflegter Kleidung.

24 Chöre traten in der Kirche und der Mehrzweckhalle auf. Die Vorträge waren gut besucht und gaben einen Querschnitt über das sängerische Wirken im Seeland. Die beiden Experten Paul Hirt und Hugo Knuchel beurteilten elf Chöre. Sie bewerteten die Rhythmik, Musikalität und Aussprache; sie stellten eine durchschnittliche Qualität der Gesangsvorträge fest.

Die Musikgesellschaft Erlach und der Schülerchor von Gampelen begleiteten den Festakt am Nachmittag. Grossen Applaus ernteten die Schüler aus Gampelen mit ihren vier Liedvorträgen.

Veteranenobmann Mario Aerni aus Lyss konnte zahlreiche Veteranenehrungen vornehmen. Neun seeländische Veteranen mit 25-jähriger, zehn SCV - Veteranen mit 35-jähriger und elf BKGV - Veteranen mit 40-jähriger Vereinszugehörigkeit wurden geehrt. Die anwesenden Gäste, Sänger wie auch Nichtsänger, hatten Gelegenheit bei den gemeinsam gesungenen Liedern mitzusingen.

Johann Zingg (ZIJ)



Amtssängertag in Grossaffoltern Freitag, 8. Mai 1998

Herrliches Maiwetter, eine gut gelaunte Festgemeinde sowie hervorragende organisatorische Bedingungen für die rund 400 Sängerinnen und Sänger aus dem Amt Büren. Der Amtssängertag war heuer als Sängereabend ausgeschrieben und fand ab 18.00 Uhr in Grossaffoltern statt.

Zum besonderen Ereignis wurde jedoch der diesjährige Amtssängertag insbesondere durch die grenzüberschreitende Durchführung. Nachdem sich die Männerchöre Vorimholz und Lyss (Amt Aarberg) sowie Scheunenberg aus dem Amt Büren vor einiger Zeit zur Chorgemeinschaft zusammen schlossen, erwies sich der Entschluss, den Vorimholzern die Organisation des Amtssängertages Büren anzuvertrauen, geradezu als Glücksfall.

Der Einladung folgten trotz dem schönen frühsummerlichen Abend alle Verbandsschöre, welche sich am Konzert einzeln, oder, wenn der Chor zu klein war um alleine aufzutreten, in Chorgemeinschaften teilnahmen.

Auch hier war ein vielseitiges Angebot an Chorliteratur zu hören. Vom altbekanntesten schönen, "heile Welt" besingenden Volkslied "Wenn d'Schneeballe blüet im Mei..." über Bert Kämpfers "Spanish Eyes", der südafrikanischen Nationalhymne, einigen Schubertliedern bis hin zum "Jägerchor" aus dem Freischütz von Carl Maria von

Weber spannte sich der weite Bogen, womit mit Bestimmtheit behauptet werden darf, dass für jedermann etwas Passendes zu hören war.

Nebst siebzehn Erwachsenenchören sang der Jugendchor des Amtes Büren unter der Leitung von Peter Rufer das Programm, mit welchem die jungen Sängerinnen und Sänger am 1. Jugendsingtag des BKGV in Münsingen aufgetreten waren.

Ein "Offenes Singen" brachte ein neues Element ins Programm, indem nun alle zu Sängerinnen und Sängern wurden. Unter Mithilfe eines Ansingchors und eines Bläserquartetts lernte die ganze Sängerschaft die Volksweise "Ade zur guten Nacht", das "Jubilate" von Michael Praetorius und den Kanon "Dona nobis pacem".

Es folgten die Grussadressen der Gemeinde Grossaffoltern und des BKGV.

Sehr ergreifend war die Totenehrung, welche mit den beiden bekanntesten Teilen aus Schuberts „Deutscher Messe“, „Wohin soll ich mich wenden“ und „Sanctus“ im Gemischtenchorsatz mit Bläserbegleitung eingeleitet wurde.

Eine weitere Ehrung galt den Veteranen. Für 25 Jahre im Amtsverband wurden 3 Männer und 2 Frauen, für 35 Jahre in der SCV wurden 3 Männer und 3 Frauen und für 40 Jahre im BKGV wurden 3 Männer und 4 Frauen geehrt. Je ein Sänger brachte es auf 50 und 55 Jahre.

Den Schluss des Programms bestritt der Gesamt männerchor mit "mala moja" von

Arnold Kempkens und "my Lord wath a morning" von Otto Groll, geleitet vom Amtsdirektoren Peter Rufer, welcher für sein langjähriges Wirken im Amtsgesangsverband mit einer Laudatio von Präsidenten Hans Durtschi geehrt wurde.

Es war ein abwechslungsreicher Abend. Im Namen des BKGV sei für die Idee und für die Realisierung der beste Dank ausgesprochen.

Hugo Knuchel

Chorleiterkurs im Amt Büren Samstag/Sonntag, 7./8. November 1998

Der Amtsgesangsverband Büren führt dieses Jahr einen Chorleiterkurs durch. Dieser richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene.

Die Ausbildung erstreckt sich auf Dirigieren, Schagtechnik, Gestik, Musiktheorie, Atemtechnik und Stimmbildung, Einsingen, Anstimmen, Probenarbeit, Liedwahl und Sprache.

Bezüglich Vorkenntnissen haben die Erfahrungen gezeigt, dass auch für Anfänger ein gutes Gehör, eine gute Stimme und das Spielen eines Instrumentes von Vorteil sind.

Der Kurs wird von den Herren André Farner, 5015 Niedererlinsbach und Peter Rufer, 4585 Biezwil geleitet. Gearbeitet wird am Samstag von 13.30 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 09.30 bis 16.00 Uhr.

Als Kursort ist die Mehrzweckhalle in 2542 Pieterlen vorgesehen. Teilnehmer aus dem Amt Büren zahlen Fr. 150.— Kurskosten einschliesslich Notenmaterial; übrige Teilnehmer Fr. 180.--. Die Verpflegung im Kurslokal geht auf Kosten der Kursteilnehmer.

Anmeldeformulare können bei Frau Katharina Schaller, Bahnhofstrasse 12, 3293 Dotzigen angefordert werden; Telefon 032 351 29 56; Anmeldeschluss ist der 30. September 1998.

Kreisgesangsverein Oberaargau

Oberaargauischer Kreissängertag 14. Juni 1998 in Langenthal

Bei strahlendem Sonnenschein fahre ich am frühen Morgen im Oberland weg und treffe bei Regen in Langenthal ein. Doch schon bei der Einfahrt wird auf den Sängertag hingewiesen und die Stadt ist zu Ehren der Sängerschar wunderschön beflaggt. Die Einzelvorträge finden in der reformierten Kirche und im Saal des Hotel Bären statt. Ich entscheide mich für die Kirche mit den farbigen, hellen Kirchenfenstern, die das Regenwetter sofort vergessen lassen.

Ich geniesse die verschiedenen Vorträge und stelle mit Genugtuung fest, dass diese ein beachtliches Niveau aufweisen. Die Chöre sind fast ausnahmslos einheitlich, harmonisch gekleidet, was den Gesamtein-

druck noch erhöht. Erfreulich ist auch, dass viele Chöre auswendig singen, was die Vorträge lebendiger gestalten lässt. Der Andacht unter Mitwirkung des MC Langenthal und des MC "Kaufleute" Langenthal, legt Pfarrer Zahnd "Singt dem Herrn ein neues Lied" zugrunde. Leider sind die Pausen vor und nach der Andacht viel zu lang, was bei den Zuhörern eine gewisse Langeweile aufkommen lässt. Auch die Zeit zwischen den einzelnen Vorträgen ist reichlich bemessen. Ein strafferes Programm, wie es bei anderen Sängertagen üblich ist, würde die Einzelchorkonzerte interessanter machen.

Bald geht es gegen Mittag zu und die Gäste werden in der Markthalle durch den OK-Präsidenten Werner Stocker begrüsst. Anschliessend führt der Vizepräsident Friedrich Scheidegger durch das weitere Programm. So spielen während dem ausgezeichneten Mittagessen die "Langenthaler Dorfmusikanten" auf. Dazwischen folgen die diversen Festansprachen. Auch unser Kantonalpräsident Heinz Gränicher überbringt die besten Grüsse des Bernischen Kantonalgesangsvereins. Sehr zu gefallen wissen die beiden Gastchöre Corale S. Cecilia, Herzogenbuchsee und das Feuerwehr-Kommandantenchorli Amt Aarwangen.

Rund hundert Sängerinnen und Sänger aus Chören des Kreisgesangsvereins Oberaargau haben an sechs Abenden einen Kurs für Stimmbildung und Chorgesang besucht. Unter der Leitung von Peter Marti, Mitglied der Kantonalen Musikkommissi-

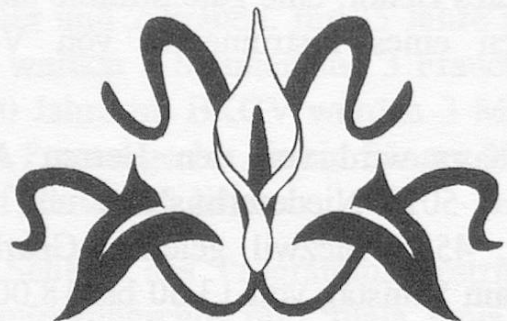
on haben sie fleissig geprobt und das Ergebnis einem interessierten Publikum vorgetragen. Die Kirche ist bis auf den letzten Platz besetzt. Natürlich muss zuerst gelockert und die Stimme in Schwung gebracht werden, dann folgen Dynamik, Rhythmus, Resonanz etc. Die Zuhörer werden in die Übungen einbezogen und der Gesamtchor tönt wirklich prima. Ein tolles Experiment. Ich winde hiermit Peter Marti ein besonderes Kränzchen!

Vor dem Ausklang erfolgen die Schlussbemerkungen und der Dank an das OK von Dr. Rolf Witschi im Namen der Experten. Sie stellen fest, dass Chöre mit Stimmbildung viel besser abschneiden. Die Experten haben noch etwas Mühe mit dem neuen SCV-Bewertungsformular und finden dieses für Kurzberichte eher ungeeignet.

Ein unvergesslicher Sängertag gehört der Vergangenheit an doch:

Klinge Lied, lange nach,
kling'in alle Weiten.
Halte unsre Herzen wach,
Freude zu bereiten.

Johanna Bieri, Vizepräsidentin BKGV



Kreissängertag in Hasle-Rüegsau Sonntag, 14. Juni 1998

Der Gemischte Chor „Sängerfründe“ und der Frauenchor Biembach waren am 14. Juni 1998 Gastgeber für den Sängertag des Kreisgesangvereins an der untern Emme.

Der Festführer trägt den Titel "Kreissängertag Hasle-Rüegsau". Dieser Name steht am Bahnhof angeschrieben. Aber eine Gemeinde mit diesem Namen gibt es nicht: entweder ist es die Gemeinde Halse, welche links an der Emme liegt und zum Amt Burgdorf gehört oder es ist die Gemeinde Rüegsau auf der rechten Seite der Emme und zum Amt Trachselwald gehörend.

Die zwei Gemeinden sind aber auf wirtschaftlicher, politischer und kultureller Ebene eng miteinander verbunden, wie Frau Susanne Rüfenacht, Vize - Gemeinderatspräsidentin von Hasle in ihrem Grusswort ausführte.

So waren auch beide Gemeinden an der Durchführung des Kreissängertages 1998 beteiligt. Die Einzelchoraufführungen am Vormittag fanden in der Kirche Rüegsau statt (grösster geeigneter Konzertraum in beiden Gemeinden) und das Fest mit Empfang, Mittagessen, Gesamtchoraufführungen, Ansprachen und gemütlichem Beisammensein konnte auf dem Areal der Firma Fritz Blaser AG im Dicki in Hasle durchgeführt werden. Die beiden durchführenden Chöre haben vorzügliche Leistun-

gen vollbracht. Sie sicherten den Transfer zwischen Konzertlokal und Festort durch regelmässige Zirkulation eines Festbuses.

Der allgemeine Eindruck des Expertenduos Annette Balmer und Ueli Häsler über die Einzelvorträge war recht positiv: Das Spektrum der Chöre ist gross (Niveau, Grösse, Sorgfalt). Die Werkwahl ist abwechslungsreich und angepasst. Erwünscht wird mehr Risikofreudigkeit und wenn möglich längere Auftritte der einzelnen Chöre (mehrere Lieder).

Detailliertere Ausführungen haben die Chöre, welche eine Bewertung verlangten, mit den neuen Kurzbericht - Formularen des SCV erhalten, welche dieses Jahr versuchsweise an allen Sängertagen der Chorvereinigungen angewendet wurden.

Nach dem vorzüglichen Mittagessen gingen die Gesamtchoraufführungen der drei Chorgattungen und die Begrüssungen durch den OK-Präsident, die Kreispräsidentin, der Vertreterin der Gemeindebehörden und den Vertreter des BKGV über die Bühne. Die Frauenchöre sangen unter der Leitung von Maja Wüthrich das "Tschulimung-Liedli" von Hugo Keller und "Alla matina" im Satz von Emil Alig.

Die Männerchöre trugen unter der Leitung von Beat Jaggi "Der neue Zapfenstreich" von Martin Möckli und "Das Weinland" von Friedrich Silcher vor.

Die Gemischten Chöre schliesslich führten unter Annemarie Jakob "Jetzt kommen die lustigen Tage" im Satz von Willy Sendt

und das "Hobellied" im Satz von Werner Horisberger auf.

Eine Welturaufführung bildete der allgemeine Schlussgesang, welcher mit Begleitung der Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau aufgeführt wurde; nämlich der bestbekannte Gefangenenchor aus der Verdioper "Nabucco" mit einem berndeutschen Text unterlegt.

Wir danken den gastgebenden Chören mit ihren vielen freiwilligen Helfern für die gute Organisation bestens. Es ist ein schönes Fest gewesen.

Hugo Knuchel

Chorvereinigung Oberemmental

Oberemmentalischer Kreissängertag in Zollbrück Sonntag, 5. Juli 1998

Schönes und angenehm warmes Wetter begleitete den Sängertag der Chorvereinigung Oberemmental bei der wichtigen Brücke im oberen Emmental. Aula und Turnhalle in der neuen Schulanlage waren ideale Räume für den Sängertag.

13 Chöre nahmen teil; alle sangen ohne Bewertung, sodass Hans Häsler, der als Experte anwesend war, unter den Zuhörer die Darbietungen geniessen konnte. Geboten wurde durchwegs gepflegter Gesang, wobei einige Chöre mit überraschend reinen, voll durchgestalteten Vorträgen brillieren konnten. Aufgefallen sind die 6

Dirigentinnen, die mit ihren Chören (auch Männerchöre) durchwegs gute Leistungen zeigen konnten.

Sämtliche Sängerinnen traten in der Tracht auf. Die Gemischten Chöre und die Frauenchöre boten ein wunderschönes Bild, eine wahre Augenweide. Aber auch die Männerchöre zeigten sich in einheitlichen Hemden mit Krawatten.

Als Redner und Ansager führte kein geringerer als Heinz Gränicher, Präsident der Chorvereinigung Oberemmental und Präsident des Berner Kantonalgesangverbandes, durch den Anlass. Eingebettet in die Liedvorträge wurden die Veteraninnen und Veteranen geehrt, aber auch die Neueintritte von 1997/98 namentlich bekannt gegeben. Die Neuen werden die Chöre in die Zukunft führen!

Die an die CVOE angrenzenden Chorvereinigungen liessen sich durchwegs durch Delegationen vertreten. Vom Berner Kantonalgesangverband überbrachte Johann Zingg die Grüsse der bernischen Sängerschaft und des Kantonalvorstandes. ZIJ



100 Jahre Männerchor Zollbrück

Im Anschluss an den Oberemmtalischen Kreissängertag feierte am Sonntag, den 5. Juli 1998 der MC Zollbrück sein hundertjähriges Bestehen.

Wie andere Chöre auch durchlebte der MC Zollbrück Höhen und Tiefen. In der besten

Zeit sangen 47 Männer im Chor, heute sind es noch 18. Aber der Chor ist nicht durchwegs überaltert und der Wille ist vorhanden, die Zukunft für sich zu gewinnen.

Das stattliche Dorf Zollbrück ist keine eigene politische Gemeinde. Mitten durch die Ortschaft gehen die Gemeindegrenzen von Rüederswil und Lauperswil. Da ist jeder Verein im Dorfleben doppelt wichtig.

Die Glückwünsche zum Jubiläum des Bernischen Kantonalgesangsvereins überbrachte Johann Zingg. Es folgte Herr Heinz Richener, Regierungsstatthalter des Amtes Signau, der den Wert der Vereine für die engere Heimat hervorhob. Natürlich gratulierten auch die beiden Einwohnergemeinden Rüederswil und Lauperswil. Hierauf folgten alle Dorfvereine mit ihren Präsenten und den besten Wünschen für die nächsten hundert Jahre.

Apropos weitere hundert Jahre! Die bernische Sängerschaft wünscht dem Männerchor Zollbrück von Jahr zu Jahr viel Glück, Erfolg und den Mut, neue Mitglieder zu werben, in den Chor einzugliedern und so als Chor zu bestehen. Zollbrück braucht euch auch in der Zukunft. ZIJ

Amtsgesangverband Konolfingen

150 Jahre Männerchor Münsingen

Am 16. Mai 1998 feierte der Männerchor Münsingen sein 150-jähriges Bestehen. Der grosse Saal im Schlossgut Münsingen

war bis auf den letzten Platz besetzt. Ausser dem jubilierenden Chor beteiligten sich der Posaunenchor, der Orchesterverein, der Kirchenchor, ein Schulorchester, der Frauenchor, der Gemischte Chor, ein Singkreis, 2 Musikgesellschaften, 2 Jodelchöre, die Trachtengruppe, der Cantaare Soundstream, alle aus Münsingen, am Jubiläumskonzert. Am Festakt durften sich die Gäste und Zuhörerinnen und Zuhörer an einem ersten Teil des Konzerts erfreuen und nach dem gemeinsamen Nachtessen wurde das Konzert fortgesetzt.

Viele schöne Lieder und Musikstücke wurden dargeboten. Die Qualität war durchwegs gut bis ausgezeichnet. Die Jubiläumsfeier war beglückend und erfreute Leib und Seele aufs beste.

Dabei war es früher gar nicht sicher, dass der Männerchor Münsingen einmal das hohe Alter von 150 Jahren erreichen würde. Liest man die Jubiläumsschrift aufmerksam durch, stösst man auf mehrere Berichte über Unterbrüchen in den Sängerproben und von besonnen Sängern, die das Vereinsschiff wieder aus dem Dämmerhafen auf See steuerten. Die Chorproben - Disziplin hat in den letzten 50 Jahren eine wesentliche Besserung erfahren. Liegt es wohl am Telefon, mit dem man „vergessliche“ Sängerkameraden kommod an die kameradschaftliche Pflicht erinnern kann?

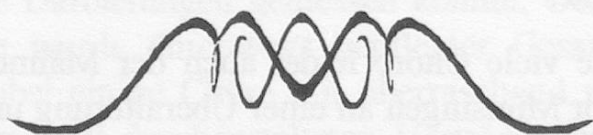
Wie viele Chöre leidet auch der Männerchor Münsingen an einer Überalterung und an schwindenden Mitgliederzahlen. Der Wille zum Überleben ist allerdings vor-

handen, hat doch der Männerchor mit dem Frauenchor zusammen den Cantaare Gemischtchor mit jungen Sängerinnen und Sängern gegründet und unterstützt ihn in seiner Zielsetzung, moderne Chorliteratur zu singen. Die Teens und Twens haben sich im Cantaare Soundstream zusammen gefunden; da wird fetzig gesungen, dass es eine wahre Freude ist. So wird bei den Jungen der Grundstein der Liebe zum Singen gelegt.

Bereits über hundert Jahre haben sich der Frauenchor und der Männerchor immer wieder zur Aufführung grösserer Werke zusammen gefunden.

Vereinspräsident Walter Bieri hielt die Festansprache. Gemeindepräsident Daniel Weissmüller überbrachte die Glückwünsche, den Dank für die kulturelle Arbeit und die besten Grüsse der Gemeindebehörden. Vertreten waren mit Kurzsprachen auch der Amtsgesangsverein Konolfingen mit Frau Käthi Moser und der Bernische Kantonalgesangsverein mit Johann Zingg. Die Chöre im Amt und im Kanton freuen sich mit dem Jubilar über das erreichte Alter und wünschen ihm einen guten Start in die nächsten fünfzig Jahre. Chorsingen wird wieder Zukunft haben, weil es die Gemeinschaft fördert und gesund ist; wir glauben daran.

ZIJ



Jubiläum 100 Jahre Männerchor Rüfenacht-Allmendingen

Am 6. Juni 1998 trafen unter den Klängen der Bläserkapelle Worb - sie spielte auch während dem Abendprogramm - die Ehrengäste zum Apéro beim Kirchgemeindehaus in Rüfenacht ein. Der jubilierende Männerchor Rüfenacht-Allmendingen eröffnete mit einem Lied das abwechslungsreiche Programm. Paul Stucki von Extra-BE und Tele-Bärn begrüßte die grosse Gästeschar im geräumigen und akustisch sehr guten Saal des Kirchgemeindehauses. Der Moderator führte denn auch geschickt durch den Abend.

Nach dem ausgezeichneten Nachtessen, serviert von den Männerchörlern, folgten die Darbietungen Schlag auf Schlag, sinnvoll unterbrochen durch die Grussworte und Gratulationen der Gemeindepräsidenten Bruno Kurth, Allmendingen, und Peter Bernasconi, Worb, dem Präsidenten des BKGV Heinz Gränicher, der Präsidentin des Amtsgesangsverbandes Konolfingen Käthi Moser sowie der Vertreterinnen und Vertreter der Dorfvereine.

Der OK-Präsident Christoph Lädach wies in seiner Jubiläumsansprache auf das gute Einvernehmen der Männer aus den Dörfern Rüfenacht, Allmendingen und Vielbringen hin, das das langjährige Bestehen des Männerchores erst ermöglichte.

Die Frauenchöre Grosshöchstetten und Boll-Sinneringen und die Männerchöre Boll-Sinneringen und Rüfenacht-Allmendingen beeindruckten als Ge-

samtchor mit einem Querschnitt aus dem Musical "My fair Lady". Der Gemischte Chor Allmendingen-Deutschland (aus dem Grossraum Ulm) verblüffte mit seinem breiten Spektrum im Liederprogramm. Als Homage an das Emmental sang er den "Trueberbueb" auf berndeutsch! Welch glücklicher Chor, dem es nicht Wurst ist, was er singt (Dirigentin = Ursula Glück, am Klavier = Günter Wurst)!

Mit Seemannsliedern gab der Jubilar eine weitere Kostprobe seines Könnens. Geschickt wurden die musikalischen Darbietungen mit Sketchs der Theatergruppe ergänzt. U.a. löste "E Chuehandel" in berndeutscher Fassung, mit deutschen Untertiteln, wahre Lachsalven aus. Mit der Verlosung des Wettbewerbes und einem gemeinsamen Schlusslied klang der sehr gut organisierte Jubiläumsanlass aus.

Im Namen der ganzen Gästeschar gratuliere ich dem Jubilar zu dem wirklich gelungenen Abend.

Heinz Gränicher, Präsident BKGV

Amtsgesangverband Seftigen

150 Jahre Männerchor Wattenwil

Der Männerchor Wattenwil feiert in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen. Dazu hat er sich viel vorgenommen. Am Samstag, 6. Juni 1998, feierte der Verein in einem sehr gut organisierten Abend sein Jubiläum. Unter der kundigen Leitung von

Präsident Ernst Bühler ist es dem OK gelungen, ein gelungenes Fest durchzuführen. Eröffnet wurde der Abend um 20.00 Uhr mit der Musikgesellschaft Wattenwil. Das Corps besteht vorwiegend aus jungen Musikern und spielte unter der Leitung von Martin Schindler zu Beginn den "Musketier-Marsch". Anschliessend führte Vreni Blesi-Messerli in launiger Art durch den bunten Abend.

Nach zwei Liedern der Trachtengruppe Wattenwil trat der Männerchor auf. Unter der Leitung von André Graf sang der Chor "Es lebt die alte Fröhlichkeit" von Walter Schmid und "Heimliche Liebe" von Hans Klee. Bei dieser Gelegenheit wurde der Chorleiter offiziell verabschiedet. Er verlässt den Chor nach acht Jahren, um sich neu zu orientieren. Vor dem eigentlichen Jubiläumsakt traten der Schülerchor des Oberstufenzentrums Wattenwil mit drei amerikanischen Songs, der Männerchor Wattenwil-Bangerten, nochmals die Trachtengruppe mit zwei Tänzen, der Männerchor Gurzelen (Die Post im Walde mit Solotrompete) und der Jodlerklub Wattenwil.

Am eigentlichen Jubiläumsakt um ca. 22.00 Uhr äusserte sich zuerst Hans Niederhauser. Er hat im Auftrag des Männerchors eine Jubiläumsschrift mit dem Titel "Brüder auf, mit frohem Gesange!" verfasst. In seinem Resumé schilderte er, wie er das Dorfleben von Wattenwil wieder neu entdeckt habe. Es sind wieder Namen von verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch Bilder von längst

verschwundenen Häusern aufgetaucht. Aber auch die Grippewelle 1918/19, die beiden Weltkriege und viele Vereinsprobleme, wie sie übrigens heute noch in jedem Verein anzutreffen sind, sind wieder in Erinnerung geraten. Mehrmals mussten die Chorproben - die übrigens um die Jahrhundertwende jeweils am Samstagabend durchgeführt wurden - eingestellt werden. Über die Gründerzeit bis ins Jahr 1871 sind keine Unterlagen mehr vorhanden; die Vereinsgründung im Jahre 1848 ist aber mehrfach belegt.

Als berühmtester Sänger des MC Wattenwil gilt Emil Feller (geboren 1855, Aufnahme in den Chor am 5.6.1875). Er studierte in München Gesang und feierte unter dem Künstlernamen "Emil von der Würzen" als Opersänger grosse Erfolge in Deutschland und Russland.

Nach dem zweiten Weltkrieg erlebte der Chor einen grossen Aufschwung. Unter der Leitung von Hans Marti waren auch klassische Konzerte angesagt. Am 16. Januar 1952 ging der Chor auch beim Kurzwellensender Schwarzenburg erstmals auf Sendung. Der Männerchor brachte auch zahlreich Silber- und Goldlorbeeren von Gesangsfesten nach Hause.

Heute präsentiert sich der Chor mit 21 Sängern verschiedenen Alters. Man hat offenbar ein Konzept gefunden, das funktioniert. Am Jubiläum hat man jedenfalls keine Klagen über Nachwuchsprobleme vernommen.

Neben der Gemeinde, dem Amtsgesangsverband Seftigen und zahlreichen Vereinen aus dem Dorf durfte auch der BKGV dem Männerchor Wattenwil zu seinem 150jährigen Bestehen gratulieren. Der Vorstandsvertreter durfte am Fest die gewünschten Chormappen übergeben, was dankend entgegengenommen wurde.

Marcel H. Schneider, Vorstandsmitglied
BKGV



Sängertreffen in Wattenwil vom 7. Juni 1998

Im Anschluss an das Jubiläumsfest des Männerchors Wattenwil fand am 7. Juni 1998 das Sängertreffen statt. Der Männerchor Wattenwil hat auch die Organisation dieses Grossanlasses übernommen und mustergültig durchgeführt.

Der Start mit dem Gesamtchor musste um eine halbe Stunde verschoben werden, weil sich ein Platzregen über das Gebiet ergoss. Um 13.30 Uhr fand das Konzert mit 21 beteiligten Chören statt. Es wurden vor allem traditionelle Lieder dargeboten, die viel von Liebe, Landschaft, Jagd und Jahreszeiten handelten.

Aber auch neuzeitlichere Töne waren zu vernehmen. Der Kinderchor Rüeggisberg sang unter der Leitung von Georges Hunziker zwei Spirituals "Joshua und Godd News". Zwei Lieder kamen aus Spanien

(in deutscher Sprache vom Männerchor Belp und vom Frauenchor Riggisberg gesungen), ebenfalls die russische Weise "Kajuscha - Casatschok" (Männerchor Gurzelen). Der Chäsitzer Chor brachte zwei deutsche Schlager ("Ein Schiff wird kommen" und "Marina"). Beim ersten Lied kamen die Einsätze zögernd; erst als der Dirigent Peter Roos beim "Marina" das Klavier verliess und den Chor "richtig" dirigierte, klappten die Einsätze sehr gut.

Auch kleine Chöre brachten sehr gute Resultate. Es zeigt sich einmal mehr, dass nicht die Grösse des Chors ausschlaggebend für einen ausgewogenen Chorklang und eine Differenzierung zwischen forte und piano ist. Im Gegenteil: Bei grösseren Chören vermisste man oft die Schlusskonsonanten. Meine Hochachtung an die Chorleiterinnen und Chorleiter: man hatte den Eindruck, dass sie jeweils das Maximum aus ihrem Chor herausgeholt haben!

Einen guten Eindruck hinterliess jeweils das Erscheinungsbild der Chöre. Männerchöre mit einheitlichen Hemden (und Wappen) und Krawatte. Zahlreiche Frauen erschienen in ihren Trachten. Jeder Chor war von zwei Ehrendamen in Berner Sonntagstracht flankiert.

Die meisten Chöre sangen Ihre Lieder auswendig, was ausserordentlich positiv ist, sowohl für die Zuschauerinnen und Zuschauer wie auch für die Chorleiterinnen und Chorleiter. In einzelnen Chören war man sich offensichtlich nicht einig über "Noten oder nicht Noten".

Gegen Schluss des Sängertags konnten zahlreiche Sängerinnen und Sänger als Veteranen geehrt werden: 8 als Amtsveteraninnen bzw. Amtsveteranen (25 Aktivjahre im Amtsgesangverband Seftigen), 10 als schweizerische Veteraninnen bzw. schweizerische Veteranen (35 Aktivjahre in der Schweizerischen Chorvereinigung) und 7 als bernische Ehrenveteratinnen bzw. bernische Ehrenveteranen (40 Aktivjahre im Bernischen Kantonalgesangverein).

Im Amtsgesangverband Seftigen scheint das Chorwesen intakt zu sein; der Sängertag 1998 hinterliess einen positiven und hoffnungsvollen Eindruck!

Marcel H. Schneider

Oberländischer Bezirksgesangverein OBGV

OBGV - Gesangfest in Thun Sonntag, 7. Juni 1998

Wenn auch das Wetter nicht ganz mitmachte, es tat dem gelungenen Fest keinen Abbruch.

In beiden Vortragslokalen konnte man gute Vorträge hören.

Man spürte vor allem das grosse Engagement der Mitwirkenden.

Auch das gepflegte Erscheinungsbild fast aller Chöre war auffallend, ebenso die

choreographischen Besonderheiten fielen auf. Letztere können sehr viel zur Auflockerung beitragen und sind daher sehr erwünscht.

Der freundschaftliche Umgang unter den Chören war wohltuend. War dies so, weil es keine Punktwertung gab?

Die sehr unterschiedlichen Chorqualitäten, die Literatúrauswahl und die Interpretationen gaben dem Fest die Würze.

Wenn auch noch eine seriöse Probenarbeit sichtbar und hörbar ist, so wie es in Thun in vielen Fällen zum Ausdruck kam, ist das ein guter Weg zu gutem Chorgesang.

Der Nachmittag brachte die Gesamtchöre und einige Ansprachen zu Gehör. Letztere kamen gerade wegen ihrer Kürze gut an.

Die Veteranenehrung zeigte, dass viele langjährige Sängerinnen und Sänger die Wege zu den Proben und Konzerten gerne machen und es sicher auch weiter tun werden.

Der Oberländische Bezirks gesangverein erhielt an seinem Fest eine neue Fahne. Die alte wurde würdig verabschiedet und die neue ebenso empfangen.

Es war ein schönes Fest und ich danke dem OK für die Einladung

Berti Krebs, Vorstandsmitglied BKG V

VERANSTALTUNGSKALENDER HERBST 1998

WANN	WER	WAS	WO
So 30.08. g.Tag	KG V Fraubrunnen	Sängertreffen	Fraubrunnen
So 30.08.	MC Fraubrunnen	150-Jahr-Jubiläum	Fraubrunnen
Sa 05.09.	MC Schoren L'thal	150-Jahr-Jubiläum	Langenthal
So 06.09.	MC Rüeggisberg	100-Jahr-Jubiläum	Rüeggisberg
So 20.09. 09.30	MC Finsterhennen	Betttag-Singen	Kirche Finsterhennen
So 20.09. 09.30	GC Sumiswald	Betttag-Singen	Kirche Sumiswald
Sa 26.09. 20.00	Berner Liedertafel	George Gershwin-Konzert	Spiez, Lötschbergsaal
So 04.10. 20.00	Berner Liedertafel	George Gershwin-Konzert	Bern, Kursaal Konzerthalle
Sa 10.10. 20.15	Chor viril Rumantsch	Liederabend z. 50-J.Jub.	Kursaal Bern, Leuchtersaal
So 18.10. g.Tag	BKG V	Delegiertenversammlung	Spiez, Lötschbergsaal
So 18.10. 17.00	FC Aarwangen	Kirchenkonzert	Kirche Aarwangen
Fr 23.10. 20.00	Berner GC	Konzert Mozart/Beethoven	Französische Kirche Bern
So 25.10. 17.00	Post-MC Bern	Konzert	Wohnpark Elfenau Bern
Sa 30.10. 20.00	FC/MC Kirchberg	Jubiläumskonzert	Saalbau Kirchberg